

Waldviertel

Freitag | 21. Dezember 2018 | www.kurier.at

12 KURIER

Familienfreundlich arbeiten

Projekt. Forscher analysieren und beraten über Vereinbarkeit von Arbeit und Freizeit

VON GILBERT WEISBIER

„Anfangs haben wir kaum Küchenhilfen gefunden. Aber als wir signalisiert haben, dass wir familienfreundliche Arbeitszeiten bieten, hat es plötzlich geklappt“, erzählt Verena Jindra. Die Assistentin des Faulenzerhotel-Chefs Karl Schweighofer in Friedersbach bei Zwettl sieht das auch als Ergebnis einer Bewusstseinsbildung im Rahmen des Forschungsprojektes „V-Faktor – Erfolgsfaktor Vereinbarkeit für Unternehmen und Regionen“, das derzeit im Waldviertel läuft.

Unternehmen der Region stehen vor einem wachsenden Dilemma: Junge Arbeitskräfte sind immer schwieriger zu finden. Gleichzeitig streben die jungen Menschen selbstbewusster als in der Vergangenheit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit an. Wer also gute Mitarbeiter beschäftigen will, muss Zugeständnisse machen.

Umstellung

„Das fällt nicht allen Chefs leicht“, berichtet die Waldviertler Projektleiterin Beatrix Beneder. Während etwa ein Seminarhotel mit dem Angebot „Sagen Sie mir, wann Sie arbeiten wollen und wir finden eine Lösung“ wirbt, mussten die Forscher bei einem Firmenchef hören, dass „bei mir ein Mann ruhig in Karenz gehen kann, aber zurückkommen braucht er nicht mehr“.

Aber viele Betriebe stellen sich auf die geänderten Ansprüche ein: „Ich



Bei Agro Fresh will man flexibel reagieren, wenn spontan Zeit für die Familie benötigt wird



Etlliche Unternehmen – hier Teilnehmer beim Startschuss – beteiligen sich am V-Faktor-Projekt

glaube, dass beide Seiten profitieren“, meint Friedrich Wagner, Geschäftsführer der Agro Fresh GmbH in Jagenbach, die mit etwa 40 Mitarbeitern Kartoffeln für die Systemgastronomie verarbeitet. „Ein Schichtleiter muss etwa ein Gefühl dafür haben, wann jemand frei braucht, weil beispielsweise ein

Kind krank ist. Immerhin beschäftigen wir zum allergrößten Teil Frauen“, erklärt Wagner.

Bis zu 40 Unternehmen können an dem Projekt kostenlos teilnehmen. Angestrebt wird die Entwicklung innovativer Lösungen, die von speziellen Arbeitsvereinbarungen bis zu verbesserter Kinderbe-

treuung reichen. Noch sucht man 15 weitere Betriebe, die mitmachen.

Ansprechperson für Firmen im Waldviertel ist die Regionsmanagerin des Projektes, Beatrix Beneder. Erreichbar ist sie unter beatrix.beneder@vfaktor.at

INTERNET
www.vfaktor.at

NewsFlash

Welterbezentrum wird umgestaltet

Krems. Mehr historisches und didaktisches Wissen soll in eine Neugestaltung des etwa sieben Jahre alten Welterbezentrums bei der Schiffsstation in Krems einfließen. Die Erweiterungen sind auch als Beitrag zum Wachau-Tourismus gedacht, erklärte Landesrätin Petra Bohuslav, ÖVP, in einer Aussendung. Kunstvereine, Historiker und ein Planungsbüro sollen das neue Konzept entwickeln, das auch Themen wie Ortsbild, Besiedlung und zeitgenössische Wachau umfasst.

Hartl-Haus plant große Investitionen

Echsenbach. 320 Häuser, die 2018 im Hartl-Werk in Echsenbach, Bezirk Zwettl, hergestellt wurden, bedeuten eine Steigerung um sieben Prozent gegenüber 2017. Im kommenden Jahr will das Unternehmen seine Bautischlerei ausbauen und mehrere Millionen Euro investieren. In Zukunft sollen auch Fertighausproduktion und Möbeltischlerei weiter wachsen.

Ehrenzeichen für bekannten Wirt

Lengenfeld. Für seine innovative Tätigkeit in der Gastronomie erhielt Franz Berger aus Lengelfeld, Bezirk Krems, zu seinem 70. Geburtstag das „Silberne Ehrenzeichen“ des Landes NÖ verliehen. Berger ist unter anderem Gründer des legendären Bierlokals „Piano“ in Krems/Stein.